



Zunft Schwamendingen

Sechseläuten 1994

*Die Heimat zu ehren,
dem Nächsten zu dienen,
die Freundschaft zu pflegen,
an die Zukunft zu glauben.*

Treffpunkt am Vormittag:
Zunftlokal Restaurant «Hirschen», Zürich-Schwamendingen
Winterthurerstrasse 519, 8051 Zürich
Telefon 01/322 45 16

Mittag- und Nachtessen:
Restaurant «Kaufleuten»
Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich
Telefon 01/221 15 05

Hochgeachtete Herren Ehrengäste und Gäste,
Hochgeachtete Herren Ehrenzunftmeister, Altzunftmeister
und Ehrenzünfter,
Liebe Mitzünfter, Neuzünfter, Anwärter und Zunftgesellen,

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns am Montag,
dem 18. April 1994, das Sechseläuten zu feiern. Der Beginn
dieses Ehrentages der Zürcher Zünfte ist für uns alle bereits
um 9.30 Uhr morgens und zwar im Quartier, das der Zunft
auch den Namen gegeben hat – nämlich in Schwamendingen.
Hier empfangen wir vor dem historischen Gasthaus
«Hirschen», unserem Zunftlokal, unsere Ehrengäste, Gäste
und Zünfter wie auch die hoffentlich zahlreich anwesende
Quartierbevölkerung zum Sechseläutentrunk. Wiederum
wird eine Schwamendinger Schulklasse, nämlich die 5. Klasse
von Herrn Erne aus dem Schulhaus Auzelg, unser Gast-
recht geniessen. Die Teilnahme am sonntäglichen Kinder-
umzug und am Zug der Zünfte soll den Kindern bleibende
Erinnerungen an diese Tage beschere. Die Zunft möchte
mit dieser Geste ihre Verbundenheit im Quartier bezeugen
und verstärken.

Damit ein ungetrübter Tagesablauf gewährleistet ist,
bedarf es einer gewissen Organisation. Das Programm dafür
finden Sie auf den folgenden Seiten unter der Rubrik
«Tagesablauf». Wir bitten Sie deshalb, diesen Abschnitten
besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

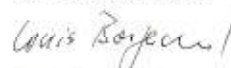
Wir wünschen Ihnen einen frohen, unbeschwerten Tag und
zwar mit den Worten, die sich alle Zürcher Zünfter zurufen:
«E schööns Sächsilüüte».

Mit Gruss von der Glatt
Für die Vorsteherschaft:

Der Zunftmeister:


Heinz Akermann

Der Zunftschreiber:


Louis Borgaud

Ehrengäste

Dr. Christoph Blocher
Nationalrat
Feldmeilen

Toni J. Wicki
Rüstungschef der Armee
Bern

Pirmin Zurbriggen
Olympiasieger und Weltmeister
Zermatt

Gäste der Zunft

Beat Senn
Statthalter
E. E. Vorstadtgesellschaft zur Mägd
Basel

Freddy Helfenberger
Säckelmeister
E. E. Vorstadtgesellschaft zur Mägd
Aesch

Nicholas Brock
Stv. Dir. Bankverein
Zürich

Kurt Meyer
Ehrenpräsident der Zunftmusik Harmonie Schwamendingen
Zürich

Eveline Marti
Präsidentin der Zunftmusik Harmonie Schwamendingen
Zürich

Josef Hauser
Präsident des Tambourenvereins Näfels
Näfels

Rolf Erne
Lehrer 5. Klasse Schulhaus Auzeig
Schwerzenbach

Tagesablauf

09.30	Schwamendinger Sechseläutentrunk , gespendet durch unsere Mitzünfter Hanspeter Steiner und Hans-Ulrich Meier, Empfang der Zünfter, Anwärter, Zunftgesellen und Gäste der Zünfter vor dem Zunfthaus «zum Hirschen», Winterthurerstrasse 519, Zürich-Schwamendingen (bei schlechter Witterung im Saal 1. Stock). Die Herren Ehrengäste , Ehrenzunftmeister, Altzunftmeister, Ehrenzünfter, Gäste der Zunft und die Herren Vorsteher treffen sich im Zunftstübli im Parterre . Die Jugendmusik Zürich II gibt uns die Ehre.
10.30	Abfahrt der Extrabusse der VBZ ab Saatlenstrasse / Herzogenmühlestrasse.
10.50	Eintreffen im Zunfthaus «zur Kaufleuten» – Garderobe für Gäste beim Eingang; die Zünfter deponieren Degen, Dreispitz und evtl. Schirm auf der Empore. – Einnehmen der Plätze. – Begrüssung durch den Zunftmeister.
Nach Ansage:	Mittagessen Rapporte der Kinderdelegationen Sechseläutenrede des Zunftmeisters Grussworte der Ehrengäste Begrüssung des Zunftspiels Orientierung durch den Zugführer
15.30	Erstellen der Zugordnung Zug zum Feuer als 22. Zunft
11.30	Besonderes: Besammlung der Kinderdelegationen im Restaurant «Kaufleuten»

Zug zum Feuer
Reitergruppe
Herold und 2 Blumenmädchen
Bannerherr, Bannerwache und 2 Blumenmädchen
Tambouren
Musikdirektor und 2 Blumenmädchen Zunftspiel
Zunftmeister, 2 Ehrengäste und 2 Blumenmädchen
Kindergruppe (4er-Kolonnen), Mädchen vorne/Knaben hinten
Ehrenzunftmeister, Altzunftmeister, 1 Ehrengast und 2 Blumenmädchen
Statthalter, Vorsteher, Ehrenzünfter
Veteranenwagen
Jungzünfter
Veteranenwagen
Getränkeleiterwagen
Zünfter in 4er-Kolonnen Gäste in 4er-Kolonnen
Herzogenmühle
Bitte aufgeschlossen marschieren

Nach dem Feuer	
	Rückmarsch zur Zunftstube
19.00	Nachtessen Orientierung durch den Zugführer Erstellen der Sitzordnung für Stubenhocker
21.00	Auszug zu den Besuchen Zunftempfänge Rückkehr auf die Zunftstube Mitternachts-Verpflegung Rapporte



Der Auszug			
Zugführer	grosse Laterne	Adjutant	Herold
Sprecher	Sprecher mit Becher	Sprecher	Schankbursch mit Wein
Bannerwache	Banner	Bannerwache	
Tambouren			
Zunftspiel			
Laterne	Zünfter in 4er-Kolonne	Laterne	
Laterne		Laterne	
Laterne		Laterne	
Laterne		Laterne	
Laterne		Laterne	
Laterne		Laterne	
Gäste in 4er-Kolonne			

Mittagessen

Kraftbrühe mit Sherry

Spargelsalat

Kalbs- und Rindsfilets

Frühlingsgemüse

Leckere Beilagen

Zwetschgenchüechli

Zimtglacé

Kaffee mit Zugabe

Rüter-Wy aus dem Waadtland

Fläscher Zunftwein

Die Zigarren sind ein Geschenk unserer Reitergruppe

Nachessen

Nüsslisalat nach moderner Art

Geschnetzeltes nach Zürcher Art
Rösti

Erdbeeren mit Rahm

Kaffee

Fläscher Zunftwein

Unsere tolle Reitergruppe offeriert noch eine Zigarre

Mitternachtsimbiss

Zum Schluss

Die Herzogenmühle in Schwamendingen

Schwamendingen ist eine uralte alemannische Siedlung. Als Suamundinga wird es bereits im neunten Jahrhundert erstmals urkundlich genannt. Es wird im berühmten Rotulus des Grossmünsterstiftes aufgeführt, den man um das Jahr 820 datiert. Schon zu jenen Zeiten gehörte Schwamendingen zu den Gütern der Zürcher Leutkirche. In gewisser Beziehung dauerte dieses Rechtsverhältnis zwischen Schwamendingen und dem alten Grossmünsterstift weit über ein Jahrtausend. Seit altem gehörte auch die Herzogenmühle kirchlich zu Schwamendingen.

Die Herzogenmühle steht heute auf dem Gemeindegebiet von Wallisellen und existierte bereits im Jahre 1366. Entgegen anderslautenden Zitaten hat die alte Mühle an der Glatt ihren Namen von den seinerzeitigen Besitzern, den Herzogen, dem damaligen Müllergeschlecht zu Schwamendingen erhalten.

Die Herzogenmühle war ein Erblehen der Probstei zum Grossmünsterstift in Zürich. Daher war auch der Herzogenmüller ein Lehensmann des Stifts und hatte als solcher zahlreiche Pflichten gegenüber der Probstei und der Hubengenossenschaft Schwamendingen zu erfüllen. Seine Hauptpflicht bestand natürlicherweise im Mahlen des Getreides für den ganzen Hof Schwamendingen und dessen nähere Umgebung. Dem Müller oblag aber auch die Hütung und Aufsicht über die zur Mühle gehörenden Wälder. Im weiteren oblag auch dem Herzogenmüller wie jedem Schwamendinger Hofmann, dessen Güter ans Glattufer stiessen, die alljährlich wiederkehrende Pflicht der Säuberung der Glatt von Gras, Schlamm usw. und der Instandhaltung der Glattufer. Vor der Korrektur war dies für die pflichtigen Anstösser jedenfalls keine leichte Aufgabe, denn die häufigen Überschwemmungen und Versumpfung, die die Glatt wegen

ihrer vielen Krümmungen in früheren Zeiten verursachte, fügten den anliegenden Kulturen, Wiesen, Äckern und Weiden jeweiligen schweren Schaden zu.

Von alters her war mit dem Besitz der Herzogenmühle auch das Fischrecht in der Glatt verbunden. Der Herzogenmüller pflegte auch die Aalzucht und legte zu diesem Zweck in der Herzogenmühle sogenannte Aalstuben an. Die gezüchteten Aale waren als Delikatesse weit herum im Land geschätzt.

Die alte Herzogenmühle bestand als einfache Mühle fort bis zum Jahr 1807, in welchem sie einem durch Blitzschlag verursachten Brande zum Opfer gefallen ist. Nach diesem Brand wurde sie wieder aufgebaut, aber nicht mehr als einfache Kornmühle, die für die Schwamendinger lediglich das Getreide zu mahlen hatte. Das starke Gefälle der vorbeiströmenden Glatt wurde zum Betriebe einer Textilfabrik genutzt. Es entstand neben der ebenfalls neu angelegten Kornmühle die bekannte Spinnerei und Textilfabrik, als was die Herzogenmühle uns lebenden Zürichbietern seit unseren Jugendtagen bekannt ist. Das alte Mühlenrad an der Glatt klapperte noch bis in die sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Der am Sechseläuten von der Zunft Schwamendingen jeweils mitgeführte Zunftwagen stellt exakt das Mühlenrad der Herzogenmühle dar.

Louis Borgeaud, Zunftschreiber

Allgemeine Orientierung

Zünfter:

Kostüm, Uniform, Gilet, Zunftabzeichen, Zunftlaterne und Zunftregenschirm (bei unsicherem Wetter)

Gäste:

Schwarzer Anzug, silbergraue Krawatte
(Zunfthut, Zunftabzeichen und Zunftregenschirm werden Ihnen von der Zunft abgegeben)

Kinder:

erhalten bei unsicherem Wetter einen Zunftregenschirm

Zugführer:

Heinz Baer

Zugführer-Stellvertreter:

Louis Borgeaud / Hanspeter Hauser

Stubenmeister:

Carlo Hächler

Zunftgesellen:

René Bernhard, Sandro Bischofberger, Enrico Ehrbar,
Patrick Hug, Andreas Mader, Thomas Mader, Lukas Meier,
Pascal Pauli, Kuno Rechsteiner, Urs Rechsteiner,
Mark Roth, Patrick Rutschmann

Zunftspiel:

Musikverein Harmonie Zürich-Schwamendingen,
eingekleidet in Kostüme aus der Zeit von ca. 1750–1800,
gefertigt nach einem Stich von David Herrliberger

Tambouren:

Tambourenverein Näfels

Fotoreportage:

Foto Homberger, Zürich-Schwamendingen,
gespendet durch unseren Mitzünfter Hanspeter Steiner

Die Zunftlaternen können bereits am Sonntag anlässlich des Kinderumzuges ins Rest. «Kaufleuten» gebracht werden
